



SOLIMIN Mineralfarbe

lösemittelfrei

1 l - 4 l - 10 l



Für Wände und Decken.

**Für Alt- und Neuputze, Struktur- und Glattputze, festhaftende Altanstriche
Als Grundanstrich für Lasurmaltechnik mit BIOFA Wandlasuren**

- volldeklariert und emissionsarm
- aus 96% natürlichen Rohstoffen
- 3051 weiß, 30511-4 farbig, 3052 Base medium, 3053 Base transparent
- lösemittelfrei und allergieneutral
- hoch diffusionsfähig
- wasch- bis scheuerbeständig
- sehr gut haftend und hoch deckend
- zertifiziert: Nature Plus
- ohne Zusatz von Konservierungsmitteln und Bioziden

Eigenschaften:

BIOFA SOLIMIN ist eine gebrauchsfertige, lösemittelfreie Mineralfarbe nach DIN 18 363 / Teil C 2.4.1. ohne Zusatz von Konservierungsmitteln und Bioziden und besteht aus über 96% natürlichen Rohstoffen. Wirkt desinfizierend durch produkteigene Alkalität. Der Anstrich ist hoch diffusionsfähig (diffusionsäquivalente Luftschichtdicke $s_d = < 0,011 \text{ m}$), hochdeckend und scheuerbeständig. Qualität nach DIN EN 13300: Nassabriebbeständigkeit Klasse 2, Kontrastverhältnis/Deckvermögen Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von $8-9 \text{ m}^2/\text{l}$. Schnelltrocknend, unbrennbar und allergieneutral. Wirkt desinfizierend durch produkteigene Alkalität. Besonders geeignet für alle öffentlichen Einrichtungen und alle Wand- und Deckenflächen in Wohnräumen, Bädern, Küchen, Treppenhäusern und Kellern. Ideal für Feuchträume. Anwendbar auf allen kalk-, zement- und gipshaltigen Putzen, Lehmputzen, Beton, Kalksandstein, Sichtmauerwerk,

Raufasertapeten, Glasfasergewebe sowie alten Mineral- und Dispersionsfarben.

Kann auch als Untergrund für BIOFA-Lasurmaltechnik verwendet werden.

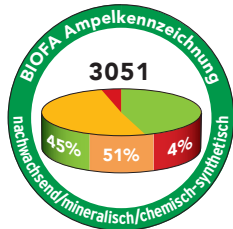
Farbtonabmischungen:

Die SOLIMIN Mineralfarbe kann mit den BIOFA Farbpigmenten 1301-1317 (außer 1314 lila) bzw. ab Werk nach dem BIOFA NCS-Farbfächer für Mineralfarben abgetönt werden. Bitte das Technische Merkblatt der Farbpigmente beachten!



Inhaltsstoffe:

Wasser, Kreide, Kaliumwasserglas, Titan-dioxid, Buntpigmente je nach Farbton, Talk, Acrylatharzdispersion, Stabilisator, Verdickungsmittel, Entschäumer, Netzmittel.



Arbeitsschritte:

1. Vorbehandlung: Der Untergrund muss trocken, tragfähig und sauber sein. Lack-, Latex-, Öl- und Kunstharzanstriche sind restlos zu entfernen. Alle nicht zu beschichtenden Untergründe sorgfältig abdecken. Haar- und Schwundrisse sowie andere Beschädigungen des Putzes sind mit Spachtelmasse gut auszubessern. Schalölrückstände mit entsprechendem Reiniger bzw. Seifenlauge entfernen und gründlich mit Wasser nachspülen. Kalkinterschichten abschleifen. Vor der Behandlung von neuem Beton oder Putz deren Trocknungszeiten beachten:

Beton: mind. 30 Tage Trocknung

Putz: mind. 10 Tage Trocknung.

Stark saugende oder absandende Untergründe werden grundsätzlich mit Universal-Fixativ 1440 vorbehandelt.

Um sehr glatten Untergründen wie z.B. Gipskartonplatten eine Struktur und bessere Griffigkeit zu verleihen, wird mit BIOFA SOLIMIN Quarzstreichputz weiß 3055 vorgestrichen.

Achtung! Wird auf Trockenbauplatten (Rigips, Fermacel etc.) das BIOFA SOLIMIN Mineralfarbensystem mit anschließender Wandlasurtechnik aufgebracht oder stark verspachtelte Putzuntergründe gestrichen, muss der gesamte Untergrund nach dem Verspachteln und Schleifen mit dem SOLIMIN Spezialgrund 3046 unverdünnt vorgestrichen werden. Der nachfolgende Mineralfarbenanstrich erfolgt unverdünnt, da sonst Fugen- und Spachtelstellen durchschlagen können oder bei zu stark verdünnter Mineralfarbe die Bauplatten sich zu stark anfeuchten und Rissbildung entstehen kann.

Auch Malervlies muss zuerst mit SOLIMIN Spezialgrund 3046 vorgestrichen werden.

Bei tapezierten Untergründen, auf denen die Tapeten entfernt worden sind, ist die Untergrundoberfläche leicht anzuschleifen (60-100er Körnung) und gut zu entstauben (erst abfegen oder absaugen, dann feucht abwischen) bzw. mit Bürste und heißem Wasser gründlich zu reinigen.

Nach 24 Std. Trocknung mit Universal-Fixativ 1440 grundieren. Tape-tenkleisterreste können zu Haftungsproblemen führen.

Wichtige Hinweise: Es können bei der Beschichtung der unterschiedlichen Untergründe mit wässrigen, offenporigen Anstrichsystemen bestimmte Stoffe wie z. B. Lignin, Nikotin, Rost, diverse Salze aber auch Feuchtigkeit etc. aus dem Untergrund durchschlagen bzw. zu

Verfärbungen oder Farbtonunterschieden führen. Des halb unbedingt den Untergrund auf Eignung prüfen und Vorversuche (Musterflächen) durchführen. VOB beachten!

2. Grundanstrich: Die Mineralfarbe wird nach gründlichem Aufrühren mit Rolle, Bürste oder im Airless-Spritzverfahren aufgetragen. Bei kräftigen Farbtönen für den Grundanstrich SOLIMIN color 1:1 mit SOLIMIN Mineralfarbe weiß 3051 mischen. Der erste Anstrich kann mit 5-10 % Wasser oder Universal Fixativ 1440 verdünnt werden.

Bei stark saugenden oder absandenden Untergründen die Mineral-farbe nur mit Universal-Fixativ 1440 verdünnen.

3. Schlussanstrich: Der Schlussanstrich wird unverdünnt aufgebracht. Nur bei Bedarf 3-5 % Wasser oder Universal Fixativ 1440 zugeben.

Wichtig: Auf gleichmäßigen Farbauftrag achten! Zu und an den Rän- dern nass in nass verarbeiten! Nur weiche Farbwalzen verwenden, die genügend Material aufnehmen können! Vorversuche machen! Bei der Verarbeitung und Trocknung der Produkte ist für optimale Frischluft-zirkulation zu sorgen! Nicht unter 5 °C verarbeiten!

4. Reinigung der Arbeitsgeräte: Sofort nach Gebrauch mit BIOFA Pinselreiniger 0600 und Wasser auswaschen. Eintrocknete Flecken mit BIOFA NATOLE 4060 entfernen.

Trocknung:

SOLIMIN weiß nach ca. 5 Std., SOLIMIN farbig nach 16-24 Std. über-streichbar. Für Lasurmal-technik mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verbrauch/Ergiebigkeit pro Auftrag

120 ml/m² bzw. 8-9 m²/l bei normal saugendem Untergrund.

Lagerung:

Kühl, frostfrei, trocken und gut verschlossen lagern. Angebrochene Gebinde bald verarbeiten. Mindesthaltbarkeit unangebrochener Gebinde 1 Jahr.

Achtung: Bei zu warmer Lagerung Gefahr der Eindickung.

Gebinde:

1 L PE/PP Kunststoff-Stülppdeckeldose

4 L und 10 L PE/PP Kunststoffeimer



Entsorgung:

Flüssige Produktreste und nicht restentleerte und gereinigte Gebinde bei Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben bzw. nach den jeweils lokalen/ nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Kleine Restmengen und getränkte Arbeitsmaterialien können nach dem Austrocknen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Nur restentleerte und gereinigte Gebinde zum Recycling geben.

AVV-Abfallschlüssel nach europäischem Abfall-verzeichnis: 08 01 12



Raumlufte Emissionen

Gefahrenhinweise/Sicherheitsratschläge:

Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen. Darf nicht in die Hände von Kinder gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Beschichtungsstoff ist alkalisch. Augen und Haut vor Kontakt schützen. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Bei Spritzverarbeitung den Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen und geeigneten Atemschutz (Kombifilter A2/P2) und Schutzbrille tragen. Bei Schleifarbeiten Atemschutz (Staubfilter P2) verwenden. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort gründlich mit Wasser abwaschen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Belüftung sorgen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:

EU-Grenzwert (Kat. A/a): 30 g/l (2010).

3051, 30511-4, 3052, 3053 enthält max. 1 g/l VOC.

GISCODE: BSW10